

Leitbild der Einrichtung

Die Bibelstelle: Jesus segnet die Kinder

Jesus kam mit seinen Jüngern in ein Dorf.

*Als nun im Dorf bekannt wurde, dass Jesus da war,
da kamen Mütter und Väter mit ihren Kindern zu ihm.*

Sie wollten Jesus bitten, dass er ihre Kinder anrührte.

Sie wollten, dass ihre Kinder bei Jesus wären.

Aber die Jünger,

die die Eltern mit ihren Kindern ankommen sahen, ärgerten sich sehr.

Es ging doch nicht, dass ihr Meister von Kindern gestört würde.

Darum schimpften sie mit den Müttern und Vätern.

Als Jesus das sah, verbot er es.

Er sagte zu seinen Jüngern:

„Lasst die Kinder zu mir kommen und steht ihnen nicht im Wege.

Den Kindern gehört das Reich Gottes!“

Dann ermahnte er seine Jünger und sprach zu ihnen:

„Das sollt ihr wissen: wenn ihr selbst

das Reich Gottes nicht so annehmen wollt wie ein Kind,

dann werdet ihr nicht hineinkommen!“

Und als er das gesagt hatte, schloss er die Kinder in seine Arme.

Er legte ihnen seine Hände auf den Kopf und segnete sie.“

Markusevangelium 10, 13-16

Die Fürsorge der Eltern und die Achtung vor jedem einzelnen Kind ist die zentrale Aussage des obenstehenden Markusevangeliums. Daraus leitet sich das christliche Leitbild unserer Kindertagesstätte ab. Die Botschaft Jesu in Wort und Tat Kindern erfahrbar zu machen, ist Ziel in unserem täglichen Miteinander.

In unserer pädagogischen Praxis bedeutet dies, die Kinder durch die Vermittlung christlicher Werte in ihrem Handeln zu fördern und zu stärken. Christliche Werte sind für uns die Anerkennung der jeweils eigenen Persönlichkeit und der Schutz des Lebens in all seiner Vielfalt.

Wir füllen den Alltag der Kinder mit verschiedenen Inhalten unter Berücksichtigung des Bildungsauftrages.

Die Kinder lernen und erfahren gegenseitig Hilfe und Unterstützung, sowie Respekt und Verantwortungsgefühl im Umgang miteinander. Dies geschieht unter anderem durch die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung, die Gemeinschaft von Kindern verschiedener Nationen und dem Miteinander verschiedener Glaubensformen.

Hieraus ergibt sich die großartige Möglichkeit, die Vielfältigkeit von Menschen zu erkennen und im spielerischen Umgang „Anders sein“ zu akzeptieren und zu verstehen. Auf dieser Basis wird Toleranz und Solidarität untereinander eingeübt und gelebt und Gottes Liebe für alle Menschen erfahrbar gemacht.

Im Erleben von christlichen Festen mit ihrem Brauchtum, möchten wir den Familien in Kindergarten und Hort unseren christlichen Glauben und die damit verbundenen Wertevorstellungen näherbringen. Die Kindertagesstätte ist somit ein Ort der Begegnung, des Begleitens und der Gemeinschaft.